



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angele-
genheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

3003 Bern-Wabern, 28. November 2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick	3
Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen	3
0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen	3
0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)	3
0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.6)	4
0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)	5
0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)	5
0.5 Aufenthaltswitz (vgl. 3.1 - 3.3)	6
0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)	6
Statistiken Visa Monitoring	7
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen	7
1.1 Übersicht ausgestellte und verweigte Visa im 2019, aufgeschlüsselt nach Typ	7
1.2 Monatliche Entwicklung Visaumsstellung, 2017 bis 2019	7
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2019 und 2018	8
1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2017 bis 2019	8
1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2019 und 2018	9
1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2017 bis 2019	10
2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag	11
2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2018 und 2019	11
2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 3. Quartal 2019 und 2018	11
2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 3. Quartal 2019 und 2018	12
3 Aufenthaltswitz	13
3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitz in den Jahren 2019 und 2018	13
3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitz im Jahr 2019	13
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltswitz für das 3. Quartal 2019	14
4 Humanitäre Visa	15
4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2018 und 2019	15
4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 3. Quartal 2019	16
4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 3. Quartal 2019	16
4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 3. Quartal 2019	16
Impressum	17

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt Total	Anträge insgesamt Veränderung	Schengen- Anträge Total	Schengen- Anträge Veränderung	Schengen- Anträge verweigert	Anteil verweigert
3/2017	162 150		141 175		11 013	7,8 %
3/2018	176 269	+14 119 (+8,7 %)	154 810	+13 635 (+9,7 %)	12 243	7,9 %
3/2019	193 231	+16 962 (+9,6 %)	167 552	+12 742 (+8,2 %)	14 252	8,5 %

Ausgewählte Entwicklungen

- Die Anzahl der Visumanträge steigt zum dritten Mal in Folge um über 9 %.
- Deutlich mehr Anträge als im Vorjahr haben Staatsangehörige aus China, dem Kosovo, Saudi-Arabien und Indien eingereicht.
- Über 100 000 Schengen-Visa wurden zu touristischen Zwecken ausgestellt.
- Es wurden fast 20 % mehr nationale Visa beantragt als im Vorjahresquartal.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Eine Zunahme der Antragszahlen ist sowohl bei den Schengen-Visa (+12 742 Anträge, +8,2 %) als auch bei den nationalen Visa festzustellen. Diese fällt bei den nationalen Visa mit 4220 bzw. 19,7 % mehr Anträgen als im Vorjahr sehr deutlich aus und entspricht der stärksten Zunahme seit der Einführung des Visa Monitorings im Jahr 2015.
- Bei den Schengen-Visa ist diese Entwicklung hauptsächlich auf die markante Zunahme der Anzahl Anträge für China (+5970 Anträge, +18,4 %), dem Kosovo (+2552 Anträge, +37,1 %) und Saudi-Arabien (+2058, +29,6 %) zurückzuführen.
- Eine Abnahme der Visazahlen weisen in den *Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa* lediglich Thailand (-1074 Anträge, -9,7 %) und der Iran (-443 Anträge, -10,2 %) auf.
- Jeder zweite Schengen-Visumantrag, welcher via externen Dienstleistungserbringer eingereicht worden ist, wurde von einem indischen oder chinesischen Staatsangehörigen (50,4 %, 71 857 Anträge) beantragt.
- Die Antragszahlen der nationalen Visa liegen bei der Mehrzahl der Nationen über den Werten des Vorjahres. Am stärksten zugenommen haben die Anträge bei Staatsangehörigen aus dem Kosovo (+1155 Anträge, +53,9 %) und aus China (+431 Anträge, +22,4 %). Signifikante Zunahmen verzeichnen auch Serbien (+276 Anträge, +40,6 %), Nordmazedonien (+247 Anträge, +45,9 %) und die Türkei (+211 Anträge, +18,6 %).
- Vor allem aus *familiären Gründen* wurden deutlich mehr nationale Visa als im Vorjahr beantragt (+3515 Visa, +31,1 %); dies z. B. zwecks Familienzusammenführung oder Heirat

- Die Anzahl verweigerter Visumanträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 16,4 % gestiegen (+2009 Verweigerungen). Die Verweigerungen nehmen damit deutlich stärker zu als die Anzahl Anträge. Als Folge davon steigt die Verweigerungsquote um 0,6 Prozentpunkte auf 8,5 % (3. Quartal 2018: 7,9 %).
- Am stärksten zugenommen hat die Anzahl der Verweigerungen bei Nationen, die hohe bzw. stark steigende Antragszahlen aufweisen: Kosovo (+798 Verweigerungen, +58,8 %), Indien (+660 Verweigerungen, +25,9 %) und China (+268 Verweigerungen, +72,4 %).

0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.6)

- Staatsangehörige aus **Indien** haben leicht mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+1105 Anträge, +2,4 %). Dies entspricht der geringsten Zunahme der letzten drei Jahre. Mögliche Gründe für diese Entwicklung sind u. a. das verlangsamte Wirtschaftswachstum und die finanziellen Schwierigkeiten des grossen Reiseveranstalters Cox und Kings.

Nach wie vor entfallen über ein Viertel aller Schengen-Visumanträge, die im 3. Quartal 2019 bei einer Schweizer Vertretung eingereicht wurden, auf indische Staatsangehörige (27,4 %). Zugenommen hat sowohl die Zahl der Schengen-Visumanträge zu touristischen Zwecken (+1017 Anträge, +2,7 %) als auch jene für *Business*-Reisen (+514 Anträge, +12,5 %). Demgegenüber ging die Zahl der Logiernächte indischer Staatsangehöriger im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,8 % zurück (Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)). Insbesondere im August war ein Rückgang um fast 12 % zu verzeichnen. Dies ist möglicherweise auf die rückläufigen Antragszahlen von Juli 2019 zurückzuführen, die 8,3 % tiefer waren als im Vorjahr.

Im Unterschied zu den Antragszahlen nimmt die Zahl der Verweigerungen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu (+660 Verweigerungen, +25,9 %). Die Verweigerungsquote beträgt neu 7 % (3. Quartal 2018: 5,7 %).

- Die Anzahl der Visumanträge ist bei **chinesischen** Staatsangehörigen erneut am stärksten angestiegen (+6041 Anträge, +18,7 %). Es wurden deutlich mehr Anträge für Touristen-Visa eingereicht (+5225 Anträge, +21,1 %), insgesamt 30 003 Anträge. Die hohen Antragszahlen sind vermutlich darauf zurückzuführen, dass der Individualtourismus stetig zunimmt und es für Reisegruppen von 10 – 20 Personen zunehmend einfacher geworden ist, Visa selber, d.h. ohne Hilfe eines Reiseveranstalters, zu beantragen. Interessanterweise ist die Anzahl der Logiernächte chinesischer Staatsangehöriger gemäss den Zahlen des BFS im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-2,5 %).

2358 oder 5,8 % aller Visumanträge betreffen nationale Visa, die zu einem Aufenthalt in der Schweiz von über 90 Tagen berechtigen. Davon wurden knapp 60 % (1405 Anträge) im Hinblick auf eine *theoretische Ausbildung* (z.B. Studium) eingereicht.

Die drei Vertretungen stellen eine signifikante Zunahme gefälschter Belege fest. Als Folge davon hat die Zahl der verweigerter Visumanträge markant zugenommen (+268 Verweigerungen, +72,4 %). Die Verweigerungsquote liegt weiterhin bei tiefen 1,7 % (3. Quartal 2018: 1,1 %).

- Staatsangehörige aus dem **Kosovo** haben über 40 % mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+3707 Anträge, +41,1 %). Zugenommen hat sowohl die Anzahl Anträge für Schengen-Visa (+2552 Anträge, +37,1 %) als auch jene für nationale Visa (+1155 Anträge, +53,9 %). Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass dank der

Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleistungserbringer seit Anfang Jahr kontinuierlich mehr Termine angeboten werden, um einen Antrag einzureichen.

Bei den Schengen-Visa wurden in erster Linie mehr Visa zwecks *Besuch Familie / Freunde* beantragt (+2009 Anträge, +36,1 %). Diese machen 80,4 % aller Schengen-Visumanträge aus (3. Quartal 2018: 81 %). Jeder vierte Antrag betrifft ein nationales Visum (25,9 %).

94,5 % der insgesamt rund 3300 Anträge für ein nationales Visum werden aus *familiären Gründen* eingereicht (z.B. Familienzusammenführung, Heirat).

Der Anteil verweigerter Gesuche liegt neu bei 22,8 % (3. Quartal 2018: 19,7 %). Vermutlich hängt dies auch damit zusammen, dass andere Mitgliedstaaten bei der Terminvergabe sehr lange Wartezeiten aufweisen und deshalb viele Personen ihr Visum bei der Schweiz beantragen, obschon ihre Kernfamilie nicht in der Schweiz lebt (*Visa-Shopping*).

- Ein markanter Anstieg der Antragszahlen gegenüber dem Vorjahresquartal ist bei Staatsangehörigen aus **Saudi-Arabien** festzustellen (+2098 Anträge, +29,8 %). Von den rund 9000 Anträgen gingen allein im Juli 5510 Anträge ein. 98,6% aller Anträge wurden zu touristischen Zwecken eingereicht.

0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 26 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 67 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen.

85 % aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Das sind 6,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresquartal. Diese Zunahme ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Auslandvertretungen in Pristina (Kosovo) und Teheran (Iran) vor weniger als einem Jahr ihre Zusammenarbeit mit einem ESP aufgenommen haben. Entsprechend verzeichnen die beiden Vertretungen im Vergleich zum nicht repräsentativen Vorjahr eine Zunahme von +10 501 Anträgen. Ausserdem ist die Anzahl bearbeiteter Anträge via ESP auf den Auslandvertretungen in China (Guangzhou, Peking und Shanghai) im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (+5 722 Anträge).

0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 34 von 90 Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit an, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (siehe Webseite www.swiss-visa.ch).

Insgesamt wurden 10 673 Schengen-Visa online erfasst. Das sind 2812 Online-Anträge oder 20,9 % weniger als im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Vertretungen in Pristina (Kosovo) und Singapur (Singapur) seit dem 1. September 2018 die Möglichkeit des Online-Visumantrags infolge Zusammenarbeit mit einem ESP nicht mehr anbieten. Stattdessen erscheinen neu Dhaka (Bangladesch) und Dakar (Senegal) mit weitaus bescheideneren Zahlen unter den *Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen*.

Rund jeder dritte Online-Antrag wird auf einer Auslandvertretung in Nordamerika (Kanada und USA) bearbeitet (30,6 %).

0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Mit rund 108 000 Anträgen wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal 9314 bzw. 9,4 % mehr Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* beantragt. Über drei Viertel dieser Anträge stammen von Staatsangehörigen aus Indien (38 189 Anträge), China (30 003 Anträge), Saudi-Arabien (8 894 Anträge) und Thailand (8 443 Anträge).

Rund ein Sechstel aller Anträge für ein Schengen-Visum (27 425 Anträge) wurde im Hinblick auf einen *Besuch Familie / Freunde* eingereicht. Davon entfallen rund 7500 Anträge auf kosovarische Staatsangehörige.

Der Anteil der Anträge, die für eine Geschäftsreise eingereicht wurden, beträgt 13,5 % (3. Quartal 2018: 13,7 %). Zugenommen haben hauptsächlich Gesuche chinesischer (+551 Anträge, +10,9 %) und indischer (+514 Anträge, +12,5 %) Geschäftsleute. Staatsangehörige dieser beiden Nationen haben zusammen 45,2 % aller Anträge für *Business*-Reisen eingereicht (3. Quartal 2018: 43,5 %).

0.6 Humanitäre Visa (vgl. 4.1 - 4.4)

Es wurden insgesamt 107 humanitäre Visa ausgestellt. Das sind acht Visa weniger als im Vorjahresquartal (3. Quartal 2018: 115 Visa). Während die Anzahl ausgestellter humanitärer Visa aus *Humanitären Gründen*¹ im Vergleich zum Vorjahr marginal zugenommen hat (+4 Visa, +7,3 %), wurden in der Kategorie *Humanitäre Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* weniger Visa erteilt (-12 Visa, -20 %). Der Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass insgesamt weniger humanitäre Visa für syrische Staatsangehörige ausgestellt wurden (3. Quartal 2019: 20 Visa; 3. Quartal 2018: 47 Visa). Von den 20 Visa wurden 15 Visa im direkten Zusammenhang mit dem Syrienkonflikt und demzufolge im Rahmen eines *Humanitären Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* erteilt. Bei insgesamt 10 Antragstellern handelt es sich um Staatenlose (gemäss UN Konvention 1954). Davon konnten sieben glaubhaft nachweisen, dass sie in Syrien unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet sind. Auch sie konnten mittels *Humanitärer Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* sicher in die Schweiz einreisen.

Von den insgesamt 59 ausgestellten Visa aus *Humanitären Gründen* wurden 29 bzw. 49,1 % im Rahmen einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots erteilt. Alle 21 an kosovarische Staatsangehörige ausgestellten humanitären Visa fallen in diese Kategorie. Die restlichen acht Visa betreffen Staatsangehörige aus der Türkei, Serbien und der Dominikanischen Republik (je zwei Visa), Algerien und Marokko (je ein Visum).

Die restlichen 30 Visa aus *Humanitären Gründen* wurden an Antragsteller aus 11 weiteren Nationen ausgestellt. Einige aufgrund eines dringenden medizinischen Eingriffs oder eines Spitalbesuchs eines schwer kranken Angehörigen und andere infolge familiärer Angelegenheiten wie beispielsweise der Teilnahme an einer Beerdigung eines nahen Verwandten.

¹ Die verschiedenen Kategorien werden im Kapitel 4, S. 15, erläutert.

Statistiken Visa Monitoring

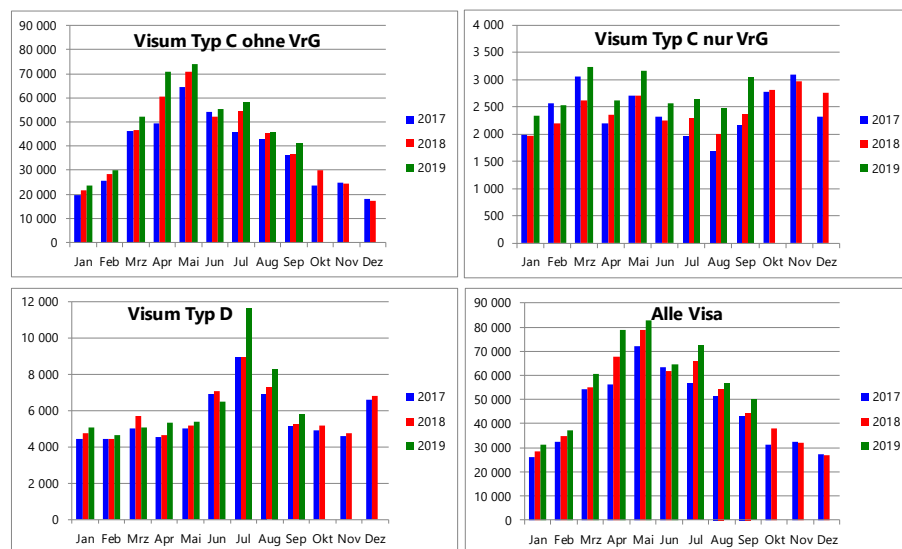
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigte Visa im 2019, aufgeschlüsselt nach Typ

Zeitraum	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Schengen A + C ausg.	Schengen VrG ausg.	Schengen verw. Total	Schengen verw. Anteil	National D ausg.
Januar	33 888	31 207	23 799	2 347	2 681	9,3 %	5 061
Februar	40 439	37 366	30 169	2 535	3 073	8,6 %	4 662
März	64 677	60 607	52 331	3 241	4 070	6,8 %	5 035
April	83 561	78 955	71 027	2 614	4 606	5,9 %	5 314
Mai	87 901	82 623	74 114	3 158	5 278	6,4 %	5 351
Juni	69 264	64 537	55 500	2 574	4 727	7,5 %	6 463
Juli	78 080	72 384	58 131	2 630	5 696	8,6 %	11 623
August	60 797	56 554	45 818	2 472	4 243	8,1 %	8 264
September	54 354	50 041	41 199	3 050	4 313	8,9 %	5 792
Oktober							
November							
Dezember							
3/2019	193 231	178 979	145 148	8 152	14 252	8,5 %	25 679
3/2018	176 269	164 026	135 931	6 636	12 243	7,9 %	21 459
Veränd.	+16 962	+14 953	+9 217	+1 516	+2 009	+0,6 %	+4 220

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafentransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **insg.:** insgesamt (Schengen- und nationale Anträge); **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visaumsstellung, 2017 bis 2019

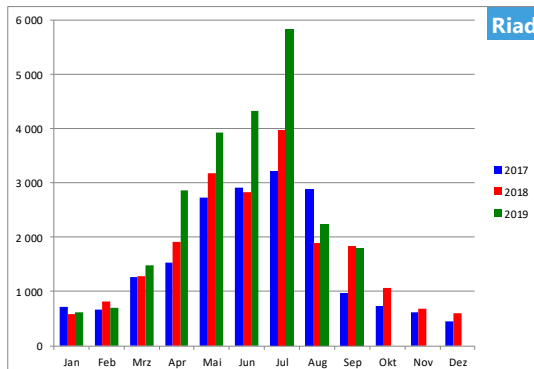
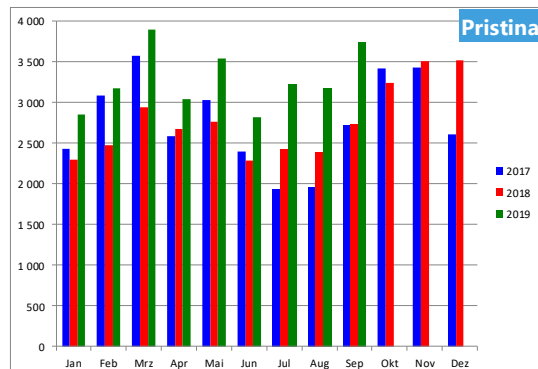
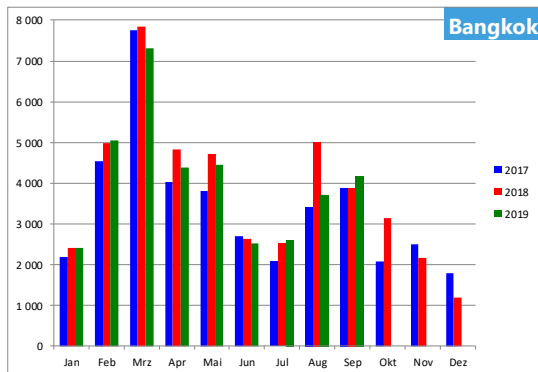
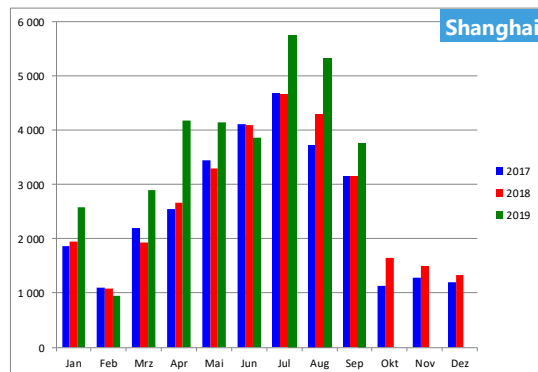
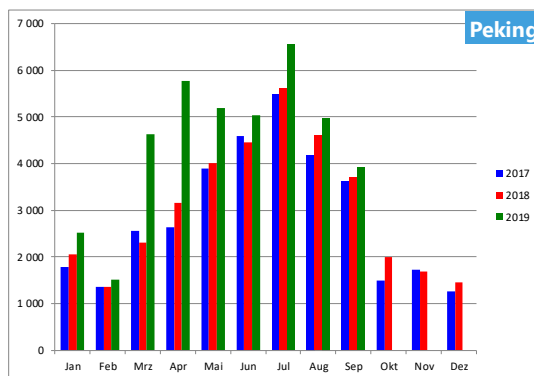
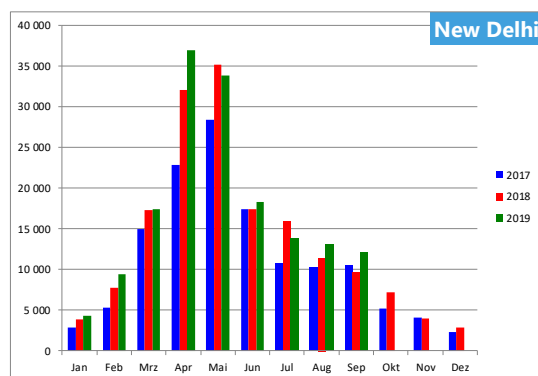


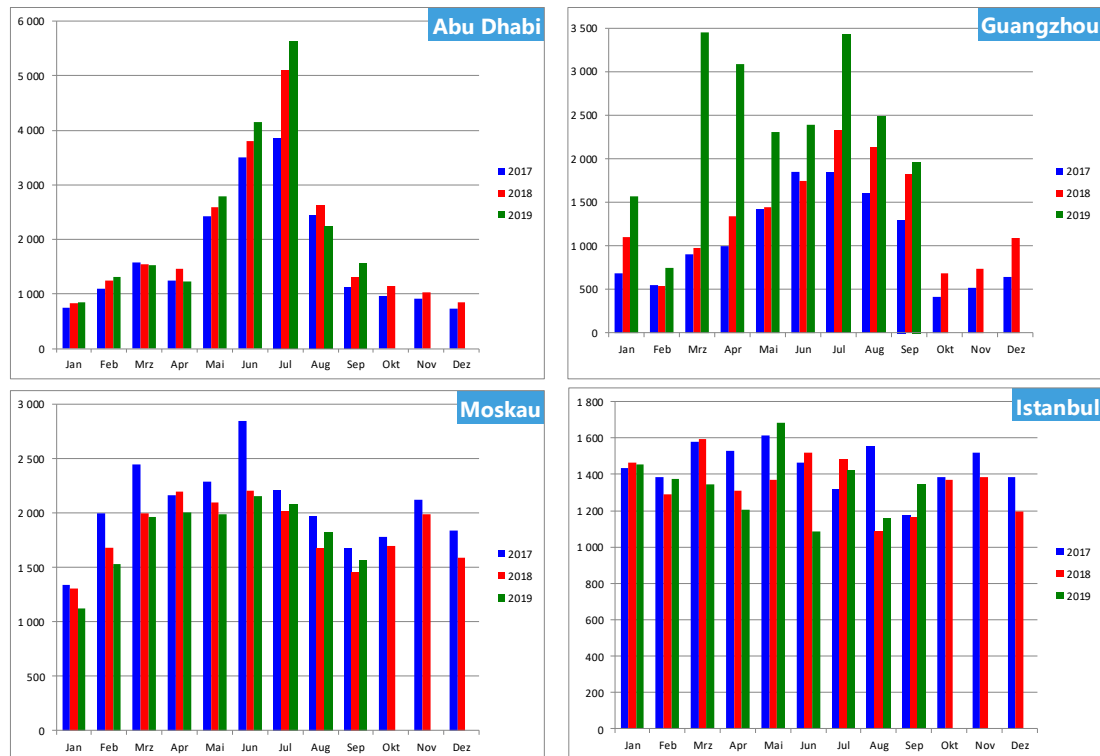
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2019 und 2018

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	National	Anträge	Anträge	Anträge	3/2018	3/2018	
		A + C	VrG		insg.	insg.	insg.			
		Anträge	Anträge	Anträge	Total	ausg.	verw.	Anträge	Rang	Veränd.
1	New Delhi, Indien	37 870	47	1 189	39 106	36 286	2 820	36 843	1 (+/-0)	+6,1 %
2	Peking, China	14 604	1	833	15 438	15 046	392	13 925	2 (+/-0)	+10,9 %
3	Shanghai, China	14 284	0	557	14 841	14 798	43	12 103	3 (+/-0)	+22,6 %
4	Bangkok, Thailand	10 151	0	364	10 515	10 249	266	11 405	4 (+/-0)	-7,8 %
5	Pristina, Kosovo	2 106	7 298	741	10 145	8 076	2 069	7 547	7 (+2)	+34,4 %
6	Riad, Saudi-Arabien	9 739	18	108	9 865	9 633	232	7 699	6 (+/-0)	+28,1 %
7	Abu Dhabi, VAE	9 195	155	97	9 447	8 183	1 264	9 035	5 (-2)	+4,6 %
8	Guangzhou, China	7 602	0	277	7 879	7 716	163	6 274	8 (+/-0)	+25,6 %
9	Moskau, Russland	4 736	9	719	5 464	5 384	80	5 141	9 (+/-0)	+6,3 %
10	Istanbul, Türkei	3 340	15	562	3 917	3 539	378	3 729	11 (+1)	+5,0 %

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2017 bis 2019

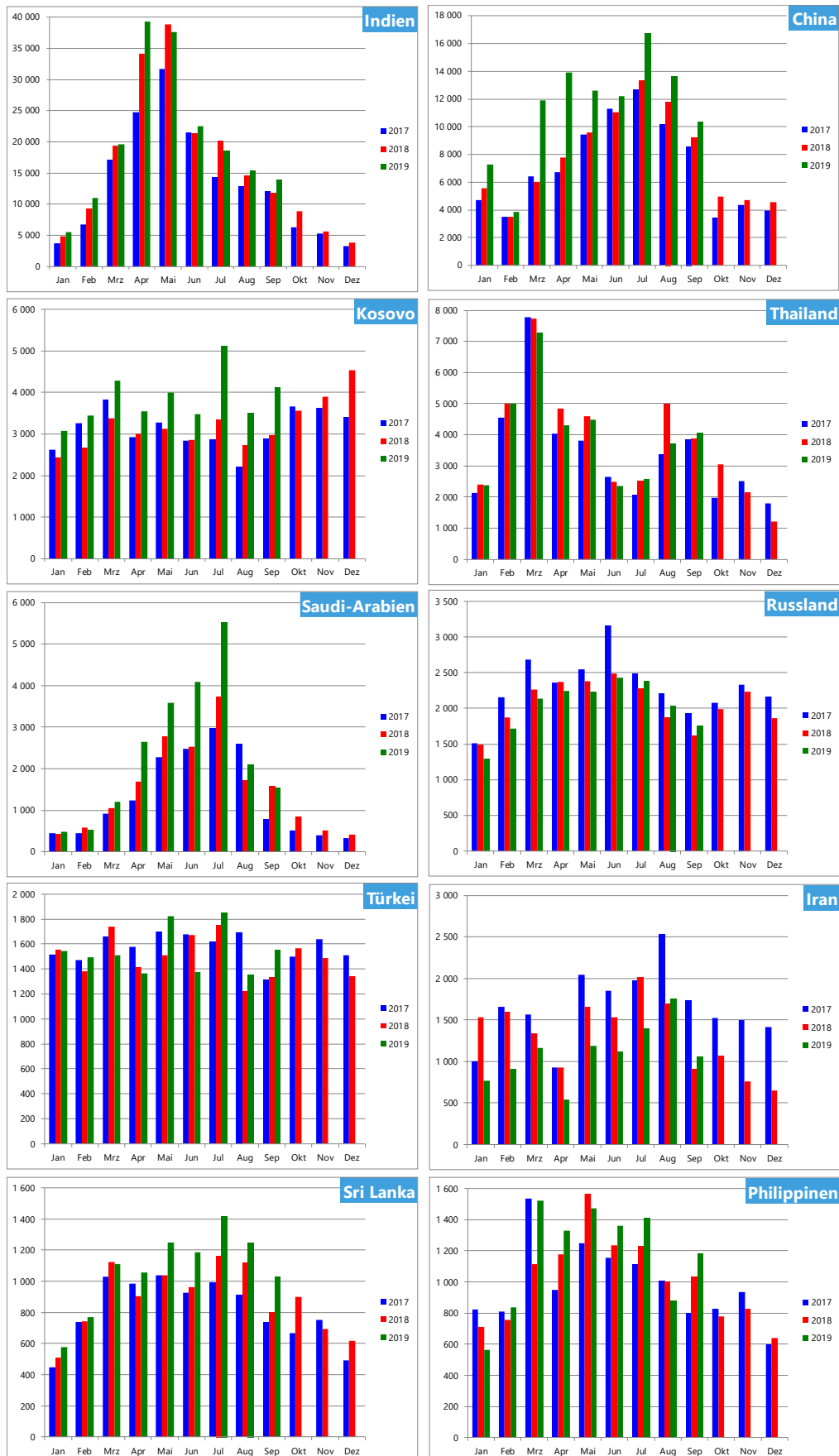




1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 3. Quartal 2019 und 2018

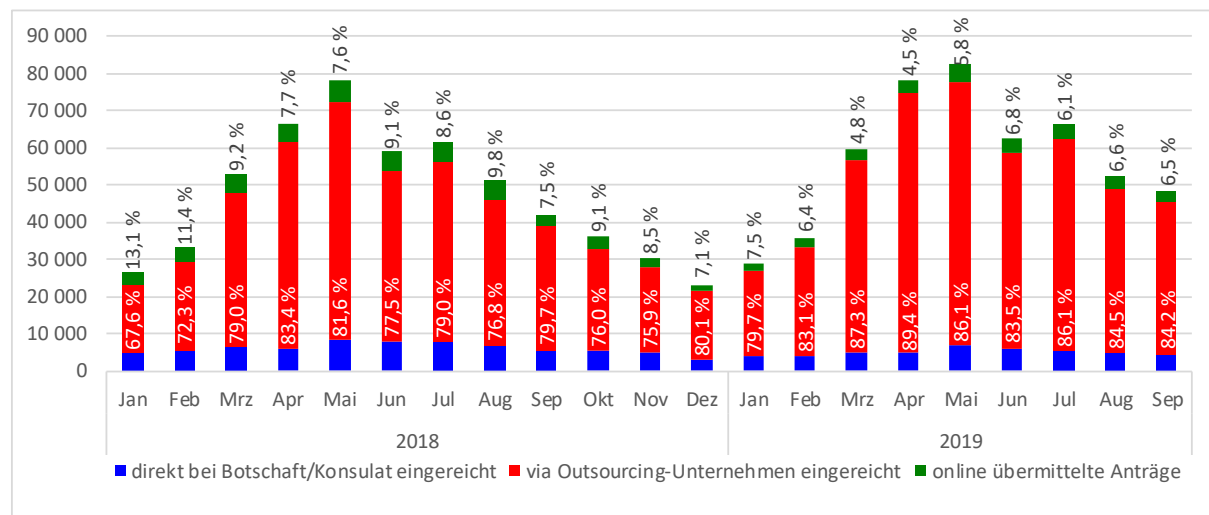
Nr.	Nation	Schengen A + C Anträge	Schengen VrG Anträge	National D Antr.	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Anträge insg. verw.	Im Land beantragt	3/2018 Anträge	3/2018 Rang	Veränd.
1	Indien	45 976	9	1 679	47 664	44 453	3 211	81,7 %	46 559	1 (+/-0)	+2,4 %
2	China	38 282	55	2 358	40 695	40 057	638	94,2 %	34 294	2 (+/-0)	+18,7 %
3	Kosovo	2 098	7 333	3 297	12 728	10 574	2 154	77,0 %	9 021	4 (+1)	+41,1 %
4	Thailand	9 976	1	392	10 369	10 096	273	96,9 %	11 401	3 (-1)	-9,1 %
5	Saudi-Arabien	9 009	10	110	9 129	9 025	104	98,1 %	7 031	5 (+/-0)	+29,8 %
6	Russland	4 974	15	1 190	6 179	6 099	80	86,2 %	5 764	6 (+/-0)	+7,2 %
7	Türkei	3 403	10	1 346	4 759	4 395	364	77,7 %	4 307	8 (+1)	+10,5 %
8	Iran	3 863	18	330	4 211	3 543	668	84,9 %	4 619	7 (-1)	-8,8 %
9	Sri Lanka	3 303	81	314	3 698	3 039	659	81,7 %	3 084	10 (+1)	+19,9 %
10	Philippinen	3 104	0	364	3 468	3 180	288	53,7 %	3 263	9 (-1)	+6,3 %

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2017 bis 2019



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2018 und 2019



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 3. Quartal 2019 und 2018

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	3/2018	3/2018	Veränd.
		Total	Outsourcing	Anteil	Outsourcing	Rang	
1	New Delhi, Indien	37 917	37 721	99,5 %	35 903	1 (+/-0)	+5,1 %
2	Shanghai, China	14 284	13 767	96,4 %	11 075	3 (+1)	+24,3 %
3	Peking, China	14 605	13 008	89,1 %	11 468	2 (-1)	+13,4 %
4	Riad, Saudi-Arabien	9 757	9 731	99,7 %	7 408	6 (+2)	+31,4 %
5	Bangkok, Thailand	10 151	9 420	92,8 %	10 545	4 (-1)	-10,7 %
6	Abu Dhabi, VAE	9 350	9 330	99,8 %	8 928	5 (-1)	+4,5 %
7	Pristina, Kosovo ²	9 404	8 949	95,2 %	-	-	-
8	Guangzhou, China	7 602	7 361	96,8 %	5 871	7 (-1)	+25,4 %
9	Moskau, Russland	4 745	4 070	85,8 %	3 850	8 (-1)	+5,7 %
10	Teheran, Iran ²	3 435	3 360	97,8 %	-	-	-

² Die Auslandsvertretungen in Pristina (Kosovo) und Teheran (Iran) bieten Visa-Kunden seit September 2018 die Möglichkeit ihren Antrag für ein Schengen-Visum über ein Outsourcing-Unternehmen einzureichen. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 3. Quartal 2019 und 2018

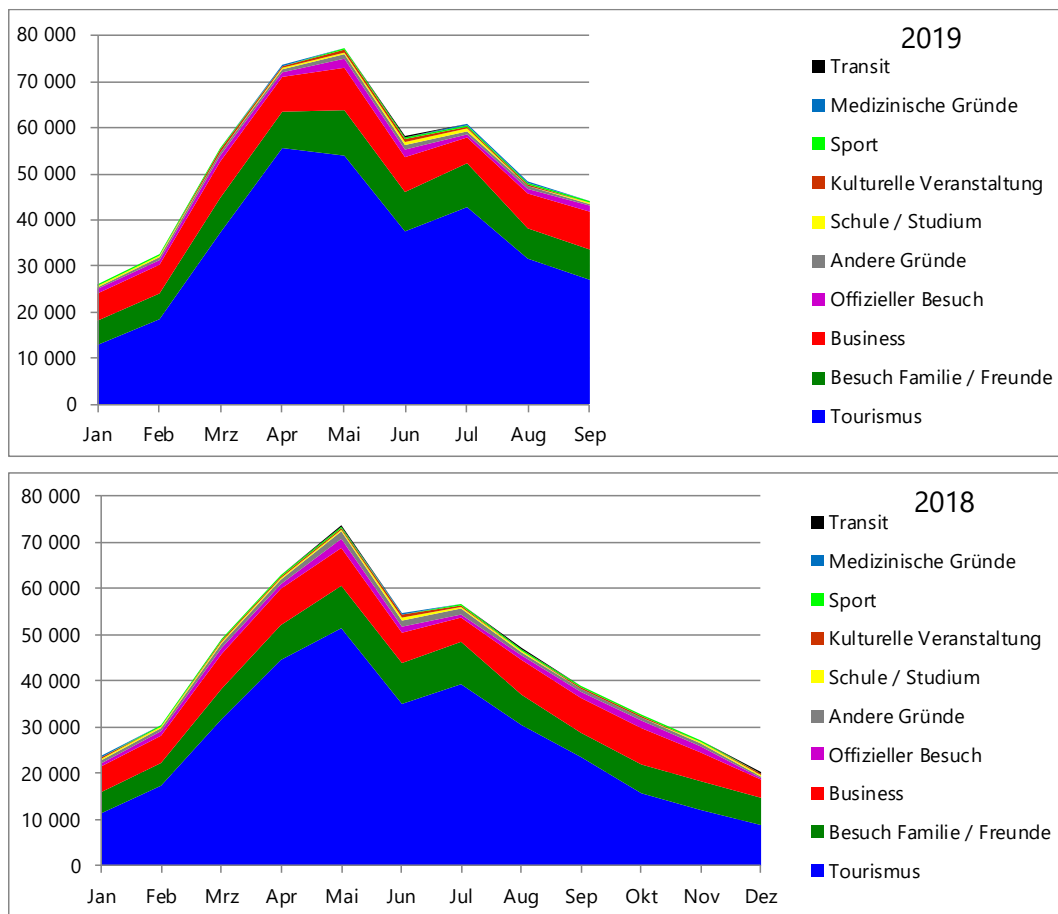
Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	3/2018	3/2018	Veränd.
		Total	Online	Anteil	Online	Rang	
1	San Francisco, USA	1 243	1 209	97,3 %	995	2 (+1)	+21,5 %
2	Kathmandu, Nepal	1 205	932	77,3 %	754	3 (+1)	+23,6 %
3	Nairobi, Kenia	963	871	90,4 %	710	5 (+2)	+22,7 %
4	Bishkek, Kirgisistan	1 207	800	66,3 %	738	4 (+/-0)	+8,4 %
5	Amman, Jordanien	779	773	99,2 %	603	6 (+1)	+28,2 %
6	New York, USA	876	615	70,2 %	571	7 (+1)	+7,7 %
7	Vancouver, Kanada	558	546	97,8 %	487	8 (+1)	+12,1 %
8	Quito, Ecuador	530	493	93,0 %	393	9 (+1)	+25,4 %
9	Dhaka, Bangladesch	598	376	62,9 %	321	11 (+2)	+17,1 %
10	Dakar, Senegal	413	352	85,2 %	280	14 (+4)	+25,7 %

Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln ([Webseite: www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

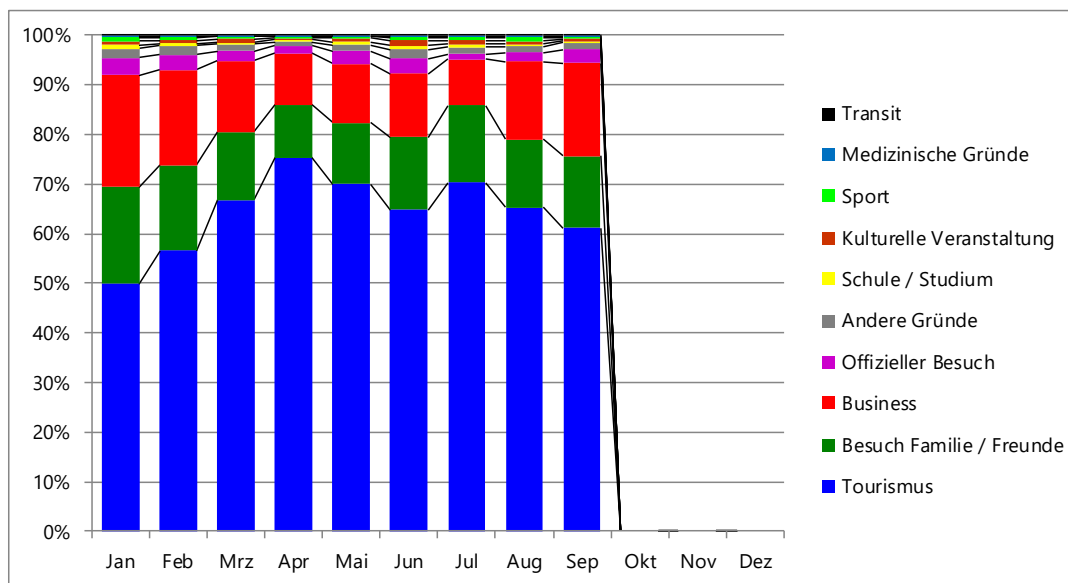
Der Online-Antrag wird in den Ländern, in denen mit einem ESP zusammengearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

3 Aufenthaltszweck³

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke in den Jahren 2019 und 2018

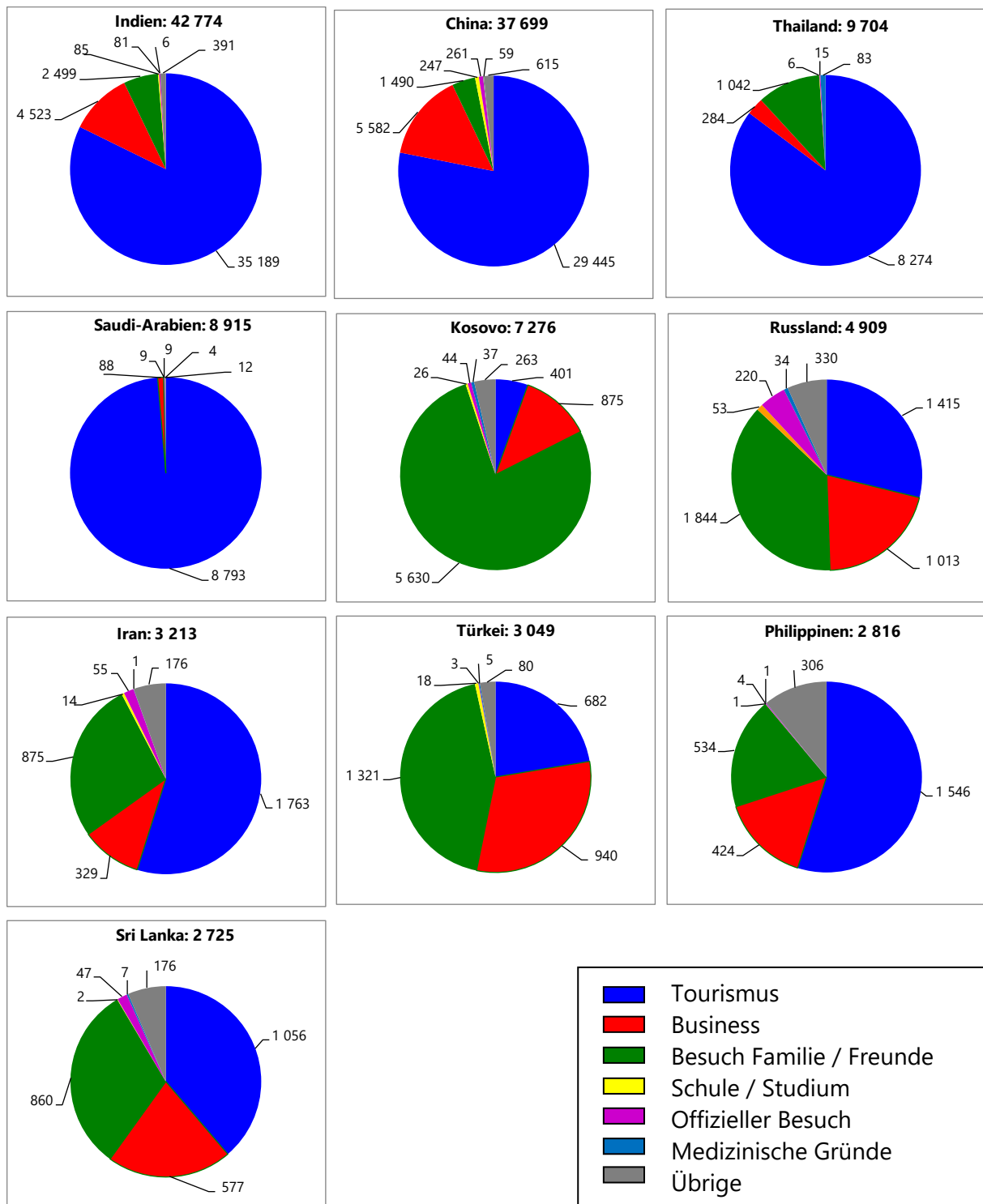


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke im Jahr 2019



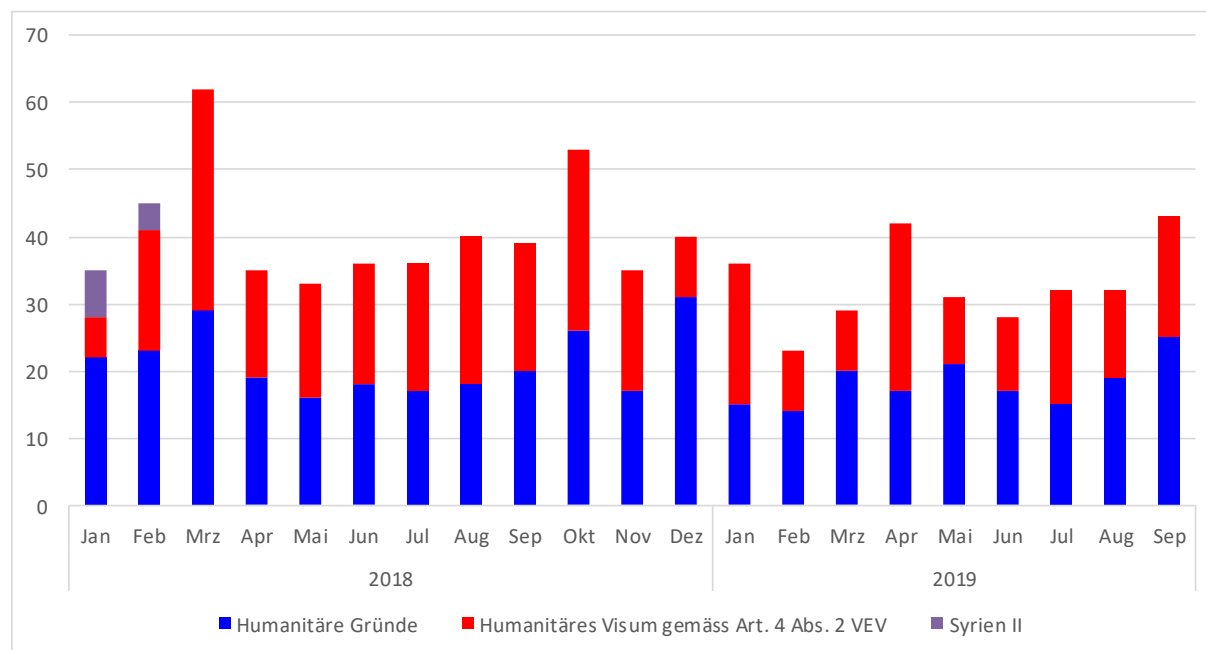
³ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltszwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 3. Quartal 2019



4 Humanitäre Visa

4.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2018 und 2019



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den verschiedenen Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁴) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Seit dem 15. September 2018 werden solche Visa aufgrund einer Anpassung der Rechtsgrundlage (Art. 4 Abs. 2 der Verordnung über die Einreise und die Visaerteilung (VEV)) und im Hinblick auf einen längerfristigen Aufenthalt als nationale Visa erteilt. Diese Visa werden seither unter der Bezeichnung *Humanitäre Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* (vormals *SEM Weisung vom 25.2.2014*) zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollten 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtete sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Am 8. Februar 2018 wurden auf der Auslandvertretung in Beirut (Libanon) die letzten vier humanitären Visa infolge dieses Bundesratsbeschlusses ausgestellt. In den letzten drei Jahren konnten auf diese Weise 501 Personen in die Schweiz einreisen. Für Visa, die im Rahmen dieses Kontingents ausgestellt wurden, wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	3. Quartal Total
2019	36	23	29	42	31	28	32	32	43				107
2018	35	45	62	35	33	36	36	40	39	53	35	40	115

⁴ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

4.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 3. Quartal 2019

Kategorie	Hum. Visa ausgestellt
Humanitäre Gründe	59
Humanitäres Visum gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV ⁵	48

4.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 3. Quartal 2019

Nr.	Vertretung	Hum. Visa ausgestellt
1	Pristina, Kosovo	21
2	Beirut, Libanon	17
3	Tel Aviv, Israel	15
4	Istanbul, Türkei	12
5	Colombo, Sri Lanka	8

4.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 3. Quartal 2019

Nr.	Nation	Hum. Visa ausgestellt
1	Kosovo	21
2	Syrien	20
3	Eritrea	13
4	Staatenlos (gemäss UN Konvention 1954)	10
4	Sri Lanka	10
5	Jordanien	6

⁵ Vormalis SEM Weisung vom 25.2.2014.

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

Emailadresse: visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern



[Webseite Visa Monitoring](#)